

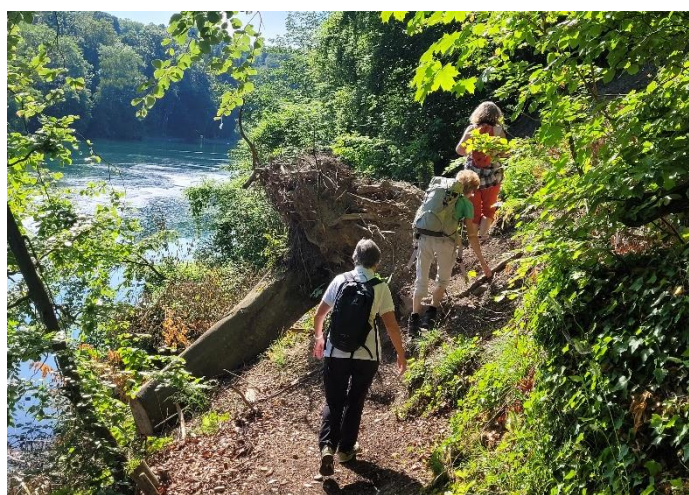
Tourenleiter-Bericht



Titel: Wanderung Rheinuferweg Rheinfall - Rheinau
Datum: 20. Mai 2022
LeiterIn: Kurt Brühwiler
Wetter: Schön und warm
TeilnehmerInnen: Hans Iseli, Edith Lehmann, Heidi Mast, Hermann Keller, Rosmarie und Urs Domeisen

Ablauf der Tour:

In Abänderung zum ursprünglichen Programm machen wir eine Rundwanderung von Laufen am Rheinfall über Rheinau und zurück nach Laufen.
Die Anfahrt nach Laufen erfolgt einerseits mit dem ÖV und andererseits mit dem PW.



Pünktlich um 08.40 h starten wir unsere Wanderung vor dem Schloss Laufen und überqueren zuerst den Rhein über die Eisenbahnbrücke. Wir folgen dem Weg zum Rheinfall, den wir bald in seiner vollen Pracht vor uns haben. Der Wasserstand ist relativ tief und trotzdem beeindruckend die hinunterstürzenden Wassermassen immer wieder. Noch ist nicht viel Betrieb und so haben wir den ganzen Fall beinahe für uns allein. Die eigentliche Wanderung erfolgt nun dem rechten Ufer entlang unterhalb Mohl. Hier werden gerade die Touristenboote für den Tagesbetrieb



bereitgestellt. Es ist ein sehr warmer Tag vorausgesagt und so sind wir froh, dass der Weg zumeist unter schattenspendenden Bäumen verläuft. Auf der linken Seite der ruhig fließende Rhein, welcher allerdings einiges an Schaum mit sich trägt. Auf der rechten Seite das steile Ufer, welches durch mehrere Hangrutsche und umgestürzte Bäume gekennzeichnet ist. So wird der einfache Weg an einigen Stellen zu einer kleinen Kraxelei, welche sich jedoch dank Trockenheit und den geübten Wandernden problemlos bewältigen lässt. Unter Vogelgezwitscher und Geplauder, inkl. einer kurzen Pause, kommen wir gut voran



und erreichen nach gut zwei Stunden das Stauwehr vor Rheinau. Wir überqueren dieses eindruckliche Werk und entschliessen uns, noch den Abstecher zum Kloster zu machen. Eine Trinkpause im Klostergarten, wo die Vorbereitungen für eine Hochzeit laufen und danach noch die ausgedehnte Mittagspause im Bereich der mächtigen Mammutbäume lassen uns diese besondere Atmosphäre genießen.

Zur ganzen Angelegenheit fehlt eigentlich nur noch der Besuch der Kirche, welche leider noch geschlossen ist.

Gegen 13.00 h machen wir uns auf den Rückweg und folgen nun dem linken Rheinufer. Ein abwechslungsreiches Auf und Ab, oft etwas weiter vom Rhein entfernt lässt die Wanderung nie langweilig werden (und irgendwoher müssen ja auch die Höhenmeter kommen).

Auf etwa der halben Strecke kommen wir zu einem geeigneten Rastplatz für eine wohlverdiente



Pause. Der Rhein ist nun vom Schaum befreit und lädt eigentlich zum Bade. Der Einstieg wäre jedoch schwierig und zudem ist die Wassertemperatur noch unter 20 Grad. Immerhin beneiden wir den einzelnen Schwimmer doch etwas und trösten uns mit dessen Aussage, dass es doch recht kühl sei...

In der Badi von Dachsen herrscht viel Betrieb und die vielen plantschenden Kinder sorgen für die dazugehörige Klangkulisse.

Es geht weiter und bald kommt nicht nur der Rheinflall in Sicht, sondern die zunehmende Anzahl Leute macht uns klar, dass wir uns wieder in einem attraktiven Touristengebiet befinden.

Noch geht es die Treppen via Bahnhof hoch zum Ausgangspunkt und es reicht noch für einen kurzen Umtrunk (mit oder ohne Glacé), bevor die Bahnfahrer den Zug um 15.26 erwischen.

Wir blicken auf eine abwechslungsreiche Wanderung dem Rhein entlang zurück, welche mit 17 km, 4 ½ h Wanderzeit und rund 400 hm einiges geboten und gefordert hat.